

Beiblatt zur Zusatzvereinbarung
Meine Ökostromanlage



Als Kunde der Öko Strombörse Salzburg können Sie selbst entscheiden, welche Anlage den Vorzug bekommen und mit ihrem Förderbeitrag unterstützt werden soll.

> Meine Ökostrom-Anlage heißt:

Ich (Vorname: Nachname:)

möchte mit meinem Förderbeitrag folgende Ökostrom-Anlage fördern:

Name der Anlage:

Adresse:

> Oder zutreffende Anlage ankreuzen:

<p><input type="checkbox"/> Kleinwasserkraftwerk Wasserschnecke Almmeister</p> <p>Der Almkanal wird seit Jahrhunderten zur Energieerzeugung in der Salzburger Altstadt genutzt – die jüngsten Kraftwerke sind archimedische Wasserschnecken.</p>	
<p><input type="checkbox"/> Photovoltaikanlage Volksschule Seeham</p> <p>Eine Initiative der Gemeinde Seeham. Das Ökopjekt wird in den Unterricht miteinbezogen und hat so Beispielwirkung.</p>	
<p><input type="checkbox"/> Kleinwasserkraftwerk am Pleissingbach/Flachau</p> <p>Beim Kleinwasserkraftwerk Sinnhuber/Steger in Flachauwinkel ist die Wanderung der Fische im Pleissingbach durch Sanierung alter Versäumnisse wieder möglich.</p>	
<p><input type="checkbox"/> Gemeinschaftsanlage Photovoltaik in Niedernsill</p> <p>Der Pfarrgemeinderat in Niedernsill nimmt die Verantwortung für die Schöpfung ernst und hat eine Bürgerbeteiligungsanlage auf dem Pfarrhaus initiiert.</p>	

Zuteilung Ihres Förderbeitrages: Ihr Förderbeitrag von 1,5 Cent wird auf die von Ihnen gewidmete Anlage zugeteilt. Bei Ausförderung einer Anlage behält sich die Öko Strombörse Salzburg vor, die Förderbeiträge anderweitig zu vergeben.

Zehn Energiespar-Tipps für jeden Tag

1. Heizung drosseln

Zimmertemperaturen über 20 °C vermeiden, Fenster und Türen abdichten und regelmäßig stoßlüften: Das spart Geld und senkt CO₂-Emissionen um mehr als 10 %!

2. Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzen

Energiesparlampen kommen mit weniger als einem Viertel der Energie aus als herkömmliche Glühbirnen.

3. Stecker ziehen

Elektronische Geräte wie Fernseher, Telefon und Lautsprecher nicht im Stand-by-Modus belassen und das Licht bei Verlassen des Raums ausschalten. Laut Berechnungen spart ein Einzelhaushalt durch diese einfachen Maßnahmen 30 bis 40 Euro pro Jahr ein, ein Vier-Personen-Haushalt sogar 75 bis 100 Euro!

4. Bewusst kochen

Darauf achten, nicht zu viel Wasser zu erhitzen und die Kochplatte mit der passenden Größe verwenden, Kühlschrank regelmäßig abtauen lassen.

5. Konsequenz recyceln

Das Recycling von Papier und Karton trägt massiv zur Vermeidung von Methan-Emissionen aus Mülldeponien bei. Produkte aus Stahlschrott benötigen fast 75 % weniger Energie als Produkte aus neuem Stahl. Das Sammeln von einem Kilogramm Aluminium jährlich führt zur Einsparung von bis zu 11 Kilogramm CO₂-Emissionen.

6. Effiziente Elektro- und Elektronikgeräte kaufen

Sich für energieeffiziente Modelle bei Spülmaschinen, Fernseher oder Waschmaschinen entscheiden. Auf das Energielabel achten!

7. Computer öfter mal abschalten

Über 10 % des Stromverbrauchs im Haushalt gehen auf das Konto der modernen Heimelektronik. Die Zahl der Geräte – vom Anrufbeantworter über den Computer bis zum DVD-Player – steigt rasant. Je nach Geräteausstattung gehen im Leerlauf 50 bis 100 Watt pro Haushalt und Jahr verloren – Geräte durch eine schaltbare Steckdosenleiste vom Netz trennen.

8. Zu heiß waschen kostet

Sie sparen ein Viertel an Stromkosten bei der Buntwäsche, wenn Sie die Temperatur von 60 °C auf 40 °C reduzieren. Eine Reduktion von 95 °C auf 60 °C bringt sogar 40 % weniger Verbrauch!

9. Wasser effizient erwärmen

Größere Mengen Wasser – beispielsweise zum Nudelkochen oder für Tee – nicht auf dem Herd, sondern im Wasserkocher erwärmen. Das ist sparsamer und schneller!

10. Abwaschen mit Köpfchen

Kein Handabwasch, wenn der Geschirrspüler voll ist – er braucht weniger Wasser und Energie. Nach dem Spülen Maschine abschalten und die Tür öffnen. Das spart den Trockenvorgang und damit ca. 10 % Stromkosten.